

Sitzungsbericht der Gemeinde Préizerdaul vom 26. Juni 2018

Anwesend: Gergen Marc, bourgmestre ; Zigrand René, Groben Marc, échevins ; Boenig Mareike, Hilger François, Loes Michel, Muller Fernand, Rehlinger Marc, conseillers ;

Entschuldigt: Schaus Tom, conseiller; Hilger François (points 1 et 2)

1. Proposition de nomination d'un candidat à la fonction de membre du conseil d'administration du CGDIS.

Einstimmig wurde Luc Pauly, Schöffe der Gemeinde Redingen als Kandidat für die Besetzung eines Postens im Verwaltungsrat des neugeschaffenen CGDIS vorgeschlagen.

2. Titres de recettes.

Eine ganze Reihe Einnahmeerkklärungen der Jahre 2016-2018 wurden von den Räten unterschrieben.

3. Etat des restants 2017.

Die Gemeindevorsteherin präsentierte die Liste der säumigen Schuldner mit einem Gesamtbetrag von 103.000 €, wobei 48.000 € allein zu Lasten von 4 Schuldnern gehen. Da es sich in einem bestimmten Fall um eine größere Summe handelt, erteilte der Gemeinderat dem Schöffenrat die Erlaubnis in diesem Fall juristische Schritte einzulegen. Für die Summe von 6.704,31 € erteilte der Gemeinderat der Vorsteherin Entlastung, da diese unwiderruflich nicht mehr einzutreiben sind.

4. Organisation scolaire 2018/2019.

Einstimmig wurde die Schulorganisation für das kommende Schuljahr angenommen: insgesamt besuchen nächstes Jahr 149 Schüler die Grundschule Préizerdaul; es bleiben schließlich 48 Stunden zu besetzen, welche auf der 2. Liste des Erziehungsministeriums ausgeschrieben werden. Rat Michel Loes erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach dem Resultat der kürzlich durchgeführten Besichtigung seitens des Schöffenrats: Der Bürgermeister konnte in diesem Zusammenhang erklären, dass einige kleinere Arbeiten bereits in den hiesigen Sommerferien erledigt werden können und größere Umbauten erst für das Schuljahr 2019/2020 erforderlich sind.

5. Plan d'Encadrement Périscolaire.

Der PEP fördert eine breitere Zusammenarbeit zwischen Schule und Maison Relais, wobei das Lehrpersonal sowie die Erzieher jeweils in beiden Häusern intervenieren. Das Gesamtkonzept, welches einstimmig vom Gemeinderat angenommen wurde, sieht ein Zeitschema vor, bei welchem die verschiedenen Einsätze festgehalten sind.

6. Plan de Développement Scolaire.

Der PDS basiert auf den Resultaten der Versammlung unter den verschiedensten Akteuren der Schule: hier wurde festgehalten, dass die Préizerdauler Schulgemeinschaft sich 2 Prioritäten für die nächsten Jahre setzt: a) eine verbesserte Kommunikation mit der Maison

Relais und b) eine erneuerte Raumgestaltung, sozusagen der Raum als 3. Pädagoge. In erster Linie werden im kommenden Schuljahr Fortbildungsseminare organisiert, wobei es gilt das pädagogische Konzept auszuarbeiten. Nach anfänglichen Diskussionen wurde der PDS auch vom zuständigen Schuldirektor positiv begutachtet und fand die Zustimmung des Gemeinderates.

7. Admission différée d'un enfant au 1er cycle de l'enseignement fondamental.

Einer Anfrage von Eltern ihr Kind noch ein zusätzliches Jahr in der Früherziehung zu belassen, wurde stattgegeben.

8. Création d'un poste d'éducateur diplômé pour la maison relais.

Einstimmig wurde für die Maison Relais ein zusätzlicher Posten eines diplomierten Erziehers mit einer Arbeitszeit von 25 Stunden pro Woche geschaffen.

9. Modification du règlement communal de circulation.

Bürgermeister Marc Gergen schlug vor das lokale Verkehrsreglement dahingehend umzuändern, dass demnächst Fahrverbot auf sämtlichen Feldwegen bestehe, mit Ausnahme der Traktoren, Fahrrädern, Pferden und Skatern. Es gäbe eine diesbezügliche Übereinstimmung in den Gemeinden des Kanton Redingen, wobei schon einige Nachbargemeinden wie Useldingen dies in die Tat umgesetzt haben; alleine diese Tatsache könne jetzt zu Verkehrskonflikten führen, wenn nicht überall die gleichen Regeln gelten. Auch komme man nicht umhin, die Radfahrer auf den ausgewiesenen Fahrradwegen zu schützen.

In ihren Interventionen unterstrichen die Räte Hilger und Müller sowie Schöffe Zigrand, dass es bisher keinesfalls zu Problemen geführt habe und deshalb die Feldwege auch für PKW's befahrbar bleiben müssten, zumal Rat Hilger noch unterstrich, dass es für die Lebensdauer der Wege besser bestellt sei, wenn sie befahren würden. Rätin Böenigk unterstrich, dass man das Sperrern der Feldwege nur eine logische Konsequenz eines sanften Tourismus sei, wie er zuletzt gefördert wird.

Bei Gegenstimme von Schöffe René Zigrand sowie der Räte Franz Hilger und Fernand Müller wurde schließlich die Sperrung der Feldwege für Personenkraftwagen beschlossen.

Eine weitere Änderung des Verkehrsreglementes betraf die Beschilderung des neu geschaffenen shared space: hier ist Tempo 20 angesagt. Mit Beginn des neuen Schuljahres werde man eine Informationsversammlung für die Benutzer, allen voran die Eltern organisieren. Diese Zusatztafeln wurden einstimmig angenommen.

10. Devis pour la réfection du chemin rural „Kirchepad“ à Bettborn sur 100 m.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig einen Kostenvoranschlag, was die Erneuerung des Feldweges « Kirchepad » auf den ersten 100 Metern entlang des Friedhofes angeht, dies zu einem Kostenpunkt von 19.750 €.

11. Convention et projet d'exécution PAP Bour.

Die Räte genehmigten die Konvention zwischen Schöffenrat und der Gesellschaft « Bowo 2 sàrl », welche verschiedene technische und finanzielle Details des Siedlungsprojektes in Pratz, respektiv Bettborn zwischen der Hauptstraße und dem Millewee, hinter der neuen Raiffeisenbank gelegen, festlegt. Aufgrund fehlender Flächen, welche an die Gemeinde abgetreten werden müssen, ist eine Entschädigung von 49.345 € fällig; dieses Geld fließt in das lokale Abwassernetz, respektiv wird gebraucht um den Bürgersteig in der rue de la grotte auf eine angemessene Breite zu erweitern.

12. Approbation de contrats de travail.

Einstimmig wurden folgende Arbeitsverträge angenommen:

- Frau Mylène Schrenger aus Reimberg für 4,5 Stunden die Woche in der Maison Relais;
- Herr Patrick Dupontcheel aus Oberpallen bekleidet den kürzlich geschaffenen Posten des Langzeitarbeitslosen; eine Maßnahme des Arbeitsamtes, welches die Lohnkosten des Arbeiters übernimmt;
- Erhöhung der Arbeitszeit von Herrn Gil Cailliau von 20 auf 30 Stunden in der Maison Relais;

13. Décomptes de travaux extraordinaires.

Eine ganze Reihe Abschlusserklärungen von außergewöhnlichen Arbeiten wurden einstimmig angenommen:

- | | |
|---|---------------|
| • Reparatur des Fallschutzes im Schulhof: | 19.539,42 €; |
| • Umbau der Garage im Kulturzentrum: | 33.319,32 €; |
| • Einrichten des Platzes bei der Holzhackschnitzelhalle: | 33.969,14 €; |
| • Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED: | 71.421,47 €; |
| • Renaturierung der Roudbaach bei der Fabrik: | 42.539,39 €; |
| • Neues Funksystem der Feuerwehr: | 23.974,19 €; |
| • Ausschaffen von Plänen und Berechnungen über einen möglichen Anbau der Grundschule (2005-2007): | 111.819,40 €; |
| • Infrastrukturarbeiten in der rue Dr Lucius in Reimberg: | 334.321,36 € |

14. Demandes de subsides.

Dem DT Préizerdaul wird ein aussergewöhnlicher Subsid zuerkannt in Höhe von 750 € für das Anschaffen neuer Uniformen.

Der Association nationale des victimes de la route gestehen die Räte eine Mitgliedschaft von 150 € zu.

15. Motion en faveur du maintien des commissariats de police de Bavigne, Grosbous et Rambrouch.

Der Gemeinderat schließt sich der Stellungnahme einiger Nord Gemeinden an, welche den Minister der Inneren Sicherheit auffordert, von einer Schließung besagter Polizeikommissariate abzusehen.

16. Réorganisation de la collecte de déchets.

Rat Fernand Müller in seiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes des Müllsyndikates Sidec präsentierte den Räten das neue Abfallkonzept, welches in absehbarer Zukunft in den Sidec-Gemeinden eingeführt werden soll ; hierbei sollen eine Tonne für organische Abfälle sowie eine Tonne für Glas eingeführt werden; die graue Tonne für den Haushaltsmüll wird dann nur noch jede 2. Woche entleert.

17. Divers.

Der Bürgermeister informierte die Räte, dass der Schöffenrat einen Architekten beauftragt habe, um einen möglichen Um-respektiv Anbau der Fabrik zu prüfen;

Der Schöffenrat ist zu einer Unterredung ins Innenministerium eingeladen, wobei das Thema Fusion zur Sprache kommen soll. In diesem Kontext wollten die Räte Boenigk und Müller wissen, was denn eigentlich die Position der Gemeinde sei, worauf Bürgermeister Gergen antwortete, man wolle sich in Ruhe das Anlegen des Ministers erstmal anhören; zudem sei bereits unter dem vorherigen Schöffenrat die beratende Kommission beauftragt worden, Vor- und Nachteile einer eventuellen Fusion mit der Gemeinde Useldingen auszuloten, wobei das Resultat doch eher dürftig gewesen sei.

Ferner wurde die spärliche Personaldecke im technischen Dienst angesprochen, wo man in absehbarer Zukunft nicht umhin komme, einen zusätzlichen Gärtner einzustellen.